

956

956

ERBE HAMKE

ERBEHAMKE

DATE MICROFICED

11 sept 19 85

PROJECT and  
FICHE #

G. S.  
CALL #

26134-105  
#956

6000956



Vollerbe Hamke. Aufnahme 1963

ERBE HAMKE

Der Hof Hamke, der Classification der Hoefe nach ein Ganzerbe, ist in der Bauerschaft Minmelage oder Gross Mimmelage des Kirchspels Badbergen belegen und wurde in den Registern des 19. Jahrhunderts unter Nr. 8 der Bauerschaft gefuehrt.

Bis zum Jahre 1613 war Hamke ein Tecklenburgischer Besitz, den die von Pladiese zu Lehn trugen, war dan ein freies Gut der Familie von Pladiese oder von Pladeisen und hernach Besitz des Hauses Loxten.

Der Name Hamke ist patronymisch und ist von "Hagimann" abgeleitet, welches "Mann am Hag oder Hain" bedeutet.

Nach dem Quakenbruecker Matriculum civium wurde im Jahre 1552 ein Roleff Hamcke und 1583 ein Juergen Hamcke Buerger der Stadt. Woher die Neubuerger kamen, ist nicht gesagt. Moeglicherweise ist Juergen ein Sohn des vorgenannten Roleff Hamcke.

Nach dem Buche der Begrabenen der Kirche St. Sylvester in Quakenbrueck wurde Fenneke, vidua des Rolf Hamke, <sup>81 Jahre alt,</sup> am 15.7.1676 in Quakenbrueck begraben. Weiter berichtet das Buch der Begrabenen, dass Elisabeth Hamcke im Alter von 72 Jahren 5 Monaten am 4.11.1716 begraben wurde. Der Familienname kommt dann in den aelteren Kirchenbuechern von St. Sylvester nicht mehr vor.

Das Erbe Hamcke begegnet uns zuerst in dem landesherrlichen Viehschatzregister von 1490. Es heisst in ihm:

1490. Bursscop to Mindmelage				Herman Hameke
<u>Pferde</u>	<u>Kuehe</u>	<u>Rinder</u>	<u>Schweine</u>	
9	7	2	29	

1512.Tebbe hameke           IIII Schill.Kopfschatz

Re.100 Abschn.89 Nr.1a.- Kopfschatzregister 1512  
St.Arch.Osnabrueck

1534.Myntmelage

II marck Hinrik Hameke Lucke vxor I (marck) IIII (Schill.)

Rep.100 Abschn.89 Nr.1 - Kopfschatzregister 1511-1539  
St.Arch.Osnabrueck

Ferner findet sich hinter dem Steuerpflichtigen Hermen Tese und  
Kunneke vxor, der 1 marck zahlt:

Styne bey der Ryden pauper

Rolef Hameke cohabitans -----

1589.Luebbert Hamcke gibt 2 Rth.

Rep.100 Abschn.88 Nr.15  
St.Arch.Osnabrueck

1591.Lubbeke Hameke wird wegen verschwiegener Wroge fuer die  
Mintmelager mit 7 rth. gebruechtet.

Rep.450 Fach 53a Nr.2 Amt Fuerstenau  
St.Arch.Osnabrueck

1599.Hammeke           zahlt 1 rth.Schornstein- u.Feuerst.-Schatz  
1 Liefftucht   zahlt  $\frac{1}{2}$  "           "           "           "

Rep.100 Abschn.88 Nr.16 Amt Fuerstenau  
St.Arch.Osnabrueck

Durch Vertraege vgm 7.October 1612 und 7.April 1613 kauft Hein-  
rich Hamke vor dem Gografen zu Osnabrueck die Hamken Staette.

Am 10. Februar 1613 erklart Graf Adolf von Bentheim-Tecklenburg, dass er Nic. Vincke, Sangmeister der Thummkirche zu Osnabrueck, Georg von Langen zu Stockheim und Johann Grothaus, den Vormuendern der weiland Witwe Pladeises zu Langelage hinterlassenen Kindern Margarethe und Christian von Pladeisen fuer eine vereinbarte Summe den Hamken Kotten erbewig freigelassen habe.

Die hier genannte Witwe Pladeises war Margarethe von Fickensolt, einzige Tochter des Christoph von Fickensolt und der Elisabeth von Leden, welche am 24.4.1559 geheiratet hatten. Margarethe von Fickensolt wurde Ehefrau des Wilhelm oder Wilke von Pladiese und in II. Ehe von Heinrich von Lueninck zu Cappeln und starb 1608.

Die zuvorgenannten Urkunden des Jahres 1612 und 1613 befinden sich im Archiv des Hauses Loxten.

1612 zahlt Heinrich Hamke fuer seine erkaufte Freiheit, als sie im Kirchspiele Badbergen bekanntgegeben wird, 1 thlr.

1612. Freien Verkundt im Kirspell Battberghen

Henrich Hameke 1 thlr.

Rep. 450 Fach 53 a Nr. 18 Amt Fuerstenau  
St. Arch. Osnabrueck

1628 werden wegen erregten nächtlichen Tumults vnd Vffruhrs an Jacob de Wendt gebruechtet:

Gerdt Wrocklage 5 thl., Berndt Oldenhagen 2 thl., Rossmans

Knecht Berndt 2 thl., Buerdings Sohn Gerdt 1 thl., Johan Sand-

forth 6 thl., Henrich Suderlage 3 thl., Hameken Knecht Rudolph

1 thl., Herman Rideman 4 thl.

Rep. 450 Fach 53a Nr. 29 Amt Fuerstenau  
St. Arch. Osnabrueck

1631.Erbe Hameke gibt 6 thlr.Erbschatz.

Eine Leibzucht ist nicht genannt.Wahrscheinlich ~~am~~ ist sie den Kriegswirren zum Opfer gefallen.

Rep100 Abschn.88 Nr.34  
St.Archiv Osnabrueck

<u>Dezember 1633-Januar 1634</u>	<u>Januar 1634</u>	<u>Juli u.Aug.1634</u>
3 Th.	3 Th.	V.?

<del>XXXXXXXX</del> <u>September 1634</u>	<u>Oktober 1634</u>	<u>November 1634</u>	<u>Dezember 1634</u>
V.?	V.?	3 Th.	3 Th.

<u>Sonderabgabe Juli 1634</u>	<u>Januar 1635</u>	<u>Vihschatz 1635</u>
2 Th.5 Sch.3 Pfg	3 Th.	10 Th.17 Sch.3 Pfg.

Auch in dem Register ist eine Leibzucht nicht genannt.

XXXXXXXXXX Reg.u.Rech.des Kirchspiels Badbergen 1630-1635  
St.Arch.Osnabrueck

1651.Hynrich Hamke et uxor

3 Sohns Johan,Luebbert und Hinrich,Anneke,  
*Sudevlage,Stincke und Anneke.*

Konfess.-Reg.fuer die Diaz.Osnabrueck 1651.Rep.100 Abschn./88 Nr.7  
St.Arch.Osnabrueck

1655.Bauerschaft Mimmelage.Erbe Hammeke

<u>Pferde</u>	<u>Endter</u>	<u>Kuehe</u>	<u>Rinder</u>	<u>Schweine</u>	<u>Schafe</u>
6	1	8	11	12	-

Dep.3b I.Publica Fach 15 Nr.12  
St.Arch.Osnabrueck

t

1661.Erbe Hammeke zahl 8 rth.4 Schill. Vihschatz,welcher Betrag viermal erhoben wird.

Eine Leibzucht ist wiederum nicht genannt.

Vihschatzregister 1661.Amt Fuerstenau  
St.Arch.Osnabrueck

Am 3. August 1662 gibt Johann Hammeke seine eigenhaendige Unterschrift als Einhaus'scher Vormund.

Lehnsakten Einhaus. St. Archiv Muenster.

1667. Erbe Hamke - classis 4 - zahlt 5 Th.

Rep. 100 Abschn. 88 Nr. 77. Rev.-Reg. d. Amtes Fuerstenau, Kirchsp. Bdbg. St. Arch. Osnabrueck

1670 war Hinrich Hamicke Kirchenprevisgr. Sein Name stand an der anno 1670 gegossenen Brandglocke der Kirche St. Georg zu Badbergen..

Quelle: Duehene Band I.

1670. Erbe Hammeke zahlt 2 rth. Rauchschatz  
Leibzucht zahlt 1 rth. Rauchschatz.

Rauchschatzregister 1670. Amt Fuerstenau  
St. Arch. Osnabrueck

3. Mai 1687 wurden Wessel Elting und Anna Hamcke in der Kirche zu Badbergen copuliert. Die schoene reich geschnitzte Brautkiste der jungen Frau befindet sich noch heute (1968) auf dem Erbe Elting in Vehs.

15. August 1690 wurden Lampe Hamcke und Geesse Flatemersch zu Wesen in der Grafschaft Tecklenburg nach reformierten Ritus getraut.

1698/99 herrschte in dem Kirchspiele Badbergen grosse Not infolge Missernte, sodass die Obrigkeit Roggen im Amte <sup>kaufen</sup> den musste.

1722. Hermann Hombken

1722 wird berichtet, dass Hamken nach Loxten eigenbehoerig und an Heuerleute ausgetan ist, daher seien die gutsherrlichen Gefaelle nicht zu erfahren gewesen.

Duehne II., Seite 221.



1722 gibt Hamke

Monatschatz 5 Rth. 1 Schill.,

Rauchschatz  $5\frac{1}{2}$  Rth.,

an das St.Sylvester-Capitel in Quakenbrueck 18 Schill.,

$\frac{1}{2}$  Scheffel Sendhafer,

an den Pastor 2 Scheffel Hafer und 4 Garben,

an den Kuester 1 Scheff.Hafer, 1 Brod und 24 Garben,

an den Richter 1 Scheffel Hafer.

Praest.-Reg.1722/23.Amt Fuerstenau  
St.Arch.Osnabrueck

29.12.1741 dinstagen Juergen Wulfert und seine kuenftige Ehefrau  
Elsabein Anna Cristina Groener die Auffahrt auf das Hamken  
erbe.

10.5.1742 schreiten Juergen Wulfert und Elsabein Anna Christina  
" Groener zum Traualtar.

1757 wurde dem Kirchspiele Badbergen eine Fouragelieferung auf-  
erlegt, zu der das Erbe 4 Scheffel Hafer, 1 Zentner Heu und  
1 Zentner Stroh zu liefern hatte.

Ein Halberbe gab die Haelfte,

ein Erbkoetter ein Drittel und

ein Markkoetter ein Viertel

der einem Ganzerbe auferlegten Ablieferungspflicht.

Dies Futter war fuer die verbuendeten Franzosen bestimmt  
und musste nach Telgte in Westfalen geliefert werden. Zu  
dieser Zeit stand Klemens, Kurfuerst von Coeln, der gleich-  
zeitig Bischof von Osnabrueck war, auf Seiten Frankreichs  
im Kampf gegen Preussen.

1787. Bei den Rundefuhren spannen die Erben Wulfert und Hamke zusammen. Die Rundefuhren gehoeren zu den Reihelasten und sind aus dem Kriegsdienste hervorgegangen. Schon im Jahre 1725 wurde angeordnet, dass die Rundefuhren nicht durch den Vogt direkt, sondern durch den Bauerrichter angesagt werden sollten. Durch diese Anordnung hoffte man, das oft ungerechte Handeln der Voegte zu verhindern.

Am 9. Februar 1799 wurde der Colon Hermann Menke Haamke, Sohn des verstorbenen Juergen Wulfert jetzt Hambke und dessen ebenfalls verstorbenen Ehefrau Elsabein Anna Cristina Groener, mit Maria Adelheid Burmeister, Tochter der Eheleute Colon Johann Henrich Henniger sive Burmeister und Margaretha Burmeister, in der Kirche zu Badbergen getraut.

1803. Gleich zu Beginn der farnzoesischen Bestzung wurde dem Kirchspiele Badbergen eine "Kriegs-Supplementar-Steuer" auferlegt.

Ein Vollerbe <sup>t</sup> hatte zu zahlen	2 Thaler
Halberbe hatte zu zahlen	1 Thaler 7 Schill.
Erbkotten hatte zu zahlen	14. Schill.
Markkotten hatte zu zahlen	7 Schill.

Fuer einen Hund betrug die Steuer 7 Schill. und fuer jeden weiteren Hund 14 Schill.

1804 wurde abermals eine "Extrasteuer" auferlegt, da die erhobene "Kriegs-Supplementar-Steuer" nicht ausreichte. Das Kirchspiel Badbergen brachte zu dieser Extrasteuer 6415 Thaler 1 Schilling 6 Pfennige auf.

1805 war waehrend der franzoesischen Besetzungszeit das Brotgetreide derart knapp in Kirchspiele Badbergen, dass die Bauern in Kriegsfuehren den auf dem Wasserwege von Ostfriesland herangeschafften Roggen von Ellerbrook heranholen mussten.

27.10.1833.Loxten.Abloesungsverhandlungen zwischen

Commerherrn Freih.v.Hammerstein-Loxten und Auerber Hermann Menke Hamke und dessen Bevollmaechtigten Hermann Menke Hamke (der Vater).

# I. Die ungewissen Gefaelle werden zu einer jaehrlichen Rente von 12 Rth.abgeloest.

# II. Die Rente ist jedesmal am 6.December zu entrichten. Die ungewissen Gefaelle umfassen:  
Auffahrt, Auffahrt auf Mahljahre, Sterbfall, Freibriefe und Holzungsrecht.

# III. Die anderen schuldigen bestimmten Gefaelle

1) 30 Th. Conventionsmuenze, die Haelfte ist Ostern, die andere Michaelis eines jeden Jahres zu leisten.

2) 2 Reisen oder Fuehren jedesmal mit 2 Pferden und 1 Wagen bei seinem eigenen Futter und seiner eigenen Kost, jede Fuhre von 2 Tagen, werden vorlaeufig weiterhin geleistet.

# IV. Die rueckstaendigen Gefaelle von 45 Th. Conventionsmuenze, verspricht Colon Hamke, gegen Weihnachten nebst Zinsen zu zahlen..

Am 29. Februar 1834 wurden die ungewissen Gefaelle fuer Auffahrten, Sterbfaelle und Freibriefe zu einer jaehrlichen Rente von 12 Rth. festgesetzt.

Die jaehrlich zu leistenden 2 Reisen oder lange Fahren, die jedesmal bei eigenem Futter und eigener Bekoestigung auszufuehren waren, wurden mit 100 Rth. abgeloeest.

Die uebrigen schuldigen Praestanden, bestehend in 30 Rth. Conv.-Muenze, welche im ersten Auffahrtsbriefe vom 29. September 1741 festgesetzt waren, bleiben bestehen.

6.6.1834 werden Colon Hermann Menke Hamke und Catharina Margaretha Riedemann getraut.

28.12.1833 ist der alte Colonus Hermann Menke Hamke, Witwer von der am 27.11.1830 verstorbenen Maria Adelheid Burmeister, im Alter von 77 Jahren auf dem Erbe verstorben und am 31.12.1833 zu Grabe getragen.

1861 sind 76 Morgen 98 Quadratruten mit einem Steuerkapitale von 141 Rth. 15 ggr. 7 Pfg. zur Grundsteuer veranlagt worden.

1861 erhaelt nach dem neuen Lagerbuch der Kuester 260 Pfund Brot. Im Teilungsproccesse heisst es, dass Hamcke in Mimmelage dem katholischen und dem lutherischen Kuester 1 Brot zu geben hat, wofuer diese Kuester einen Weihrauch bringen muessen.

1865 zahlt Hermann Hamke monatlich 1 rth. 9, 4 gr. Grundsteuer,  
5, 6 gr. Haeusersteuer und  
11, 5 gr. Personensteuer,  
also insgesamt 1 Rth. 26½ gr.

Duehne II., Seite 221.

Am 19. Juli 1870 musste Heinr. Conrad Hamke mit seinen Pferden auf dem Marktplatze in Quakenbrueck erscheinen wie alle uebrigen Pferdebesitzer der Kirchspiele Badbergen und Menslage, wo dann die fuer den Kriegsdienst tauglichen Pferde ausgehoben wurden.

Am 9.7.1887 verstarb die Witwe Cath. Margaretha Hamke, geb. Riedemann; sie hat ihren am 18.10.1868 verstorbenen Gatten um 19 Jahre ueberlebt.

Sie war Mutter von 4 Kindern:

- a) Johann Hermann Diedrich \* 23.3.1835, gestorben in der Bluete seines Lebens, causa mortis: Nervenfieber.
- b) Catharina Maria \* 19.9.1836, gestorben in der Bluete ihres Lebens, causa mortis: Nervenfieber.
- c) Johann Hermann Heinrich \* 24.4.1839, wurde Colonus Hamken-Thole und war seit dem 1.7.1872 mit Anna Cath. Elise Esch oder kleine Esch sive Esch-Hinrich aus Settrup verhelicht.
- d) Heinrich Conrad, der Anerbe ~~freite~~ \* 19.7.1842, freite Anna Cath. Marg. Aachte aus Langen, Tochter des Johann Wingmann - Aachte und Anna Cath. Marg. Trentlage.

Kurz nach der Jahrhundertwende (nach 1900) brannte das Erbhaus Hamke ab.

Aus der Ehe Hamke oo Aachte gingen 4 Kinder hervor:

- 1) Hermann freite Maria Schnetlage
- 2) August, der Anerbe, \* 4.2.1881, freite Helelene Thomann aus Gr. Mimmlage, 24.10.1878.
- 3) Margarethe wurde Ehefrau des E. Voegel in Wierup.

In der Ehe August Hamke OO Helene Thomann wurden 2 Kinder geboren:

- a) Grethe, erbte von ihrer Tante Fräulein Gretchen Thomann das Halberbe Thomann.
- b) Hermann, der Anerbe, ehelichte Minna Peperkorn.

Diese Eheleute hatten 2 Söhne:

- 1) Friedrich oder Fritz; er studierte 1967 in Berlin.
- 2) Hermann, der Erbe, \* 6.10.1941, heiratete ..... Bühren.

Hermann Hamkes Kinder sind:

- a) Heide
- b) Juergen
- c) Carin.

